

# Beilage zu Nummer 138 des General-Anzeiger.

Kemberg, Dienstag, den 22. November.

## lokales und Provinziales.

— **Eine Frostperiode in Aussicht.** Durch das Vordringen eines intensiven Hochdruckgebietes mit Barometerständen von über 780 mm von Nordosteuropa her sind die Bedingungen für das Zustandekommen kälteren Wetters gegeben. Es hat somit den Anschein, als wolle der Winter nunmehr seine Herrschaft bei uns antreten. Die Dauer der zu erwartenden Frostperiode wird im wesentlichen davon abhängen, wie lange die Zufuhr der Luftmassen vom Atlantischen Ozean her unterbrochen bleibt.

— **Stipendium.** Der Herr Landeshaupt-

mann der Provinz Sachsen hat ein Stipendium im Betrage von 600 Mark zum Besuche des königlichen Instituts für Kirchenmusik zu Berlin vom 1. April 1905 ab auf ein Jahr zu vergeben.

— **Falsche Zweimarkstücke** mit dem Bildnis König Wilhelm II. von Württemberg, Münzzeichen E und den Jahreszahlen 1903 und 1904 sind seit Juni d. J. mehrfach in verschiedenen Städten verbreitet worden. Von der zuständigen Behörde ist auf Ermittlung der Täter eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt worden.

— **Wittenberg,** 19. November. Der Kgl. Bauführer Langenstraß hatte gestern nach-

mittag das Unglück, bei Besichtigung einer neuen Abortgrube in der Schloßkaserne durch Umkippen der Leiter in die Grube zu stürzen und dabei einen schweren Schädelbruch zu erleiden.

— **Zahna,** 16. November. Zu dem großen Herbstmarkt stellten sich früh morgens die Mädchen und Burschen ein, um das Jahrmärzleben zu genießen; alle Tanzsäle waren von früh bis spät stark besucht. Mit diesem Jahrmärz ist nach althergebrachter Sitte eine Art Gesindemärz verbunden. Die Knechte forderten diesmal neben den üblichen Geschenken und zwar sog. Kleinknechte 60—70 Taler, Mittelknechte 80—95 Taler, Großknechte

115—120 Taler Jahreslohn. Die Forderungen wurden mehrfach bewilligt, da die Nachfrage größer als das Angebot war.

— **Gamitz** (Kr. Torgau), 17. November. Die 19jährige Anna Kleinschmager war in der Waschküche des Rittergutes mit Einlegen von Kohlen beschäftigt, als infolge eines Windstoßes eine Stichtlamme die Kleider des Mädchens ergriff. Als der Bedauernswerten Hilfe zuteil wurde, war bereits der ganze Körper derart verbrannt, daß ärztliche Kunst erfolglos war. Der Tod erlöste die Schwerverletzte von ihren Leiden.

## Beiträge zur Geschichte der Kirchengemeinde Kotta.

Ein Gedenblatt zum 200jährigen Jubiläum der Kirche.

Von Pastor R. Reichardt.

(Fortsetzung.)

Der Kollektant kommt weit in der Welt herum, in Kursachsen, im Magdeburgischen, am Harz, in Thüringen, im Mansfeldischen, in Anhalt, im Halberstädtischen und gebraucht zur Einjammung der geringen Summe von 210 Thalern  $1\frac{1}{4}$  Jahr.

Ueber den Bau der Kirche im einzelnen hören wir nur näheres aus der vom Schulmeister Weißig aufgestellten Bau-

rechnung. An ihrer Hand ersehen wir, das ausgegeben wurden:

132 Rthr. 23 gr. vor Steine und Kalk dem Ziegel-

meister Winkler aus Wittenberg.

56 Thlr. vor die Kirchen- und Turm dem Zimmermstr.

95 Thlr. desgl. dem Mehrermeister.

61 Thlr. 8 gr. dem Tischler vorn Altar, Decke,

Mannß- und Weiberstühle,

44 Thlr. 15 gr. vor Holz.

54 Thlr vor Brett.

15 Thlr. ohngefähr vor allerhand aufgabe, vor

Richtstöcke, Richtstangen, vorn Kloben, Stein- und

Sandfarren, vor Effen und Trinken den Zimmer-

leuten heim Kirchen und Turmrichten.

52 Thlr. ist dem Mahler gegeben vorn Altar zu

mahlen, die Kirchdecke, den Schülerchor, den ge-

meinen Chor mit den Vorsteherstühlen.

Dem Glaser für die Fenster 22. Thlr. 2 gr.

34 Thlr. an Schmiedearbeiten.

Unter den kleinen Posten befinden sich Ausgaben von 4 Thlr. dem Herrn Propsten vor die Einweihungs-Predigt.

6 Thlr. dem Gaßmüller Latten und Holz zu schneiden.

4 Thlr. vorn Knopf aufn Thurm.

10 gr. 6 dem Amtslandknecht bei der Einwei-

hung der Kirche,

12 gr. roten Bolus und gelbe Erde.

10 gr. vor die Suplit nach Dresden.

Die Gesamtausgabe des Kirchenbaues beträgt 550 Thlr. und 23 gr.

Zahlreiche Geschenke und Spenden werden erwähnt. So hat „Meister Christian Hartmann, Müller zu Reuden auf Liebe zur Neuen Kirche auf seine eigenen Kosten die Kanzel, den Beichtstuhl und den Taufstein bauen und mahlen lassen. Herr Kreisamtmann hat den Knopf auf den Turm machen lassen, Herr Christian Günter in Kemberg hat das Holz und die Bretter zum Schülerchor verehret.“ Zahlreiche Einwohner schenkten Beträge von 1—10 Thalern zu Altar und Fenstern.

Es sind dies:

6 Thlr. — Herr Samuel Franke, Kentsamtmann.

6 Thlr. — Herr Joh. Christian Schwente, Untervor-

standsverwalter.

10 Thlr. — Gottfried Richter, Richter in Lubast.

4 Thlr. — Karl Heinrich, Lehnsmann in Gniest.

4 Thlr. — Christian Richter, Vorsteher in Rotto.

4 Thlr. — Tobias Erler, Zimmermeister in Reuden.

2 Thlr. — Christoph Schulze in Reuden.

2 Thlr. — Die Gaß-Müllerin in Rotto, Eva Thiesin.

4 Thlr. — Michael Müller in Rotto.

2 Thlr. — Hannß Fischer, Vorsteher in Gniest.

2 Thlr. — Thomas Schöbe, Vorsteher in Lubast.

1 Thlr. — Christoph Mehlisch in Weinberge.

1 Thlr. — Elisabeth Petschin in Reuden.

— 16 gr. Die Richterin in Gniest.

48 Thlr. 16 gr.

Ihre Namen liest man noch heute in den Stichen im südlichen Altarraum mit der Jahreszahl, teilweise auch mit den Emblemen ihres Handwerks: Der Zimmermeister Christian Richter hat Winkelmaß und Zirkel, der Lindennüller Wagner ein Rad, der Huf- und Waffenschmied Richter Ambos und Hammer. „Zum Altartuch und Cympefsäckel haben die jungen Leute, Manns- und Weibesperonen, da theils 4, 6 bis 8 gr. gegeben, soviel zusammenkommen, daß der ist bezahlet worden.“ Die Gesamteinnahme betrug, nachdem sich allerdings die Gemeinde ein Kapital von 30 Thlr. von der Kirche in Seegrehna geborgt hatte, 533 Thlr. 6 gr., sodas die Gemeinde aus eigenen Mitteln zum Kirchbau nur etwa 17 Thlr. aufgebracht hat. „Das ist auch,“ heißt es am Schlusse der Rechnung, „was die Eingepfarrten zum ganzen Kirchbau gegeben, jedweder Einwohner 3 gr.“ Erwähnt sei noch die bemerkenswerte Notiz, „daß bey der Einweihung der Kirche 51 Thlr. 16 gr. als Kollekte eingekommen sind, welches Herr Propst Feustking den Arbeitern selbst ausgezahlet.“ Auch das Datum dieses feierlichen Aktes kennen wir und zwar aus der alten Altarbibel, auf deren innerem Deckel folgende Widmung geschrieben ist:

„Diese Bibel hat Gott zu Ehren und zum heiligen Gebrauch der neuen Kirche zu Kottau gewidmet und





verehret der Wohllede und Wohlgelahrte Herr Gottfried Zimmermann, vornehmer Buchhändler zu Wittenberg, welches geschehen am Heil. Michaelistage 1704, als obbenannte neue Kirche durch Herrn D. Johann Heinrich Feustking, Propsten und Superintendenten zu Kemberg christlich consecrirt und eingeseget ward.

„Die Bibel ist mein bestes Buch,  
So ich in meinem Leben such’.  
Wenn ich nicht weiß, wo aus noch ein,  
So soll mein Trost die Bibel sein.“

Auch eine Notiz im Kirchenbuche bestätigt das Datum: „Zur Einweihung der Kottischen Kirche am 29. September ist Erdmann Neumanns, Dotalis zu Rotta Töchterlein Regina getauft.“

In den Jahren 1730—1730 muß die Gemeinde wieder in den Besitz einer zweiten Glocke gekommen sein, denn die Rechnung darüber ist zwischen die Akten aus dieser Zeit eingestekt. Sie lautet:

174 Thlr.	17 gr.	3 Pf.	die Glocke,
3 "	18 "	—	runter zu schaffen,
—	9 "	—	das Geld auf der Post
—	3 "	6 Pf.	nach Dresden zu schaffen.
—	9 "	—	dem Voten von Preßsch.
—	19 "	—	den Fuhrleuten in
—	6 "	—	Preßsch.
—	19 "	—	dem Schmied vor aller-
—	6 "	—	ley Arbeit.
—	6 "	—	dem Zimmermann bei
—	6 "	—	der Aufbringung.

180 Thlr. 8 gr. 9 Pf.

Um den Zustand des Pfarrhauses in Rotta muß es ebenso schlecht bestellt gewesen sein als um denjenigen der Kirche. Wir ersehen das aus einer Verfügung der Churfürstl. Regierung zu Dresden vom 14. Juli 1717 an das Konsistorium in Wittenberg. Darin heißt es u. a.: „Uns ist berichtet worden, wie es mit des Pfarrers zu Rottau Magister Försters Zustande bewandt sey und daß derselbe, weil das Pfarrhaus zu Rottau nicht ausgebaut, sich bereits lange Jahre in seinem eigentümlichen Hause zu Kemberg aufgehalten habe. Nun wir denn dergleichen zu gestatten erhebliches Bedenken tragen, Euch auch solches schon vorläufig zu berichten obgelegen hätte. Als ist unser Begehren, hiermit, Ihr wollet, daß die Pfarrwohnung wiederumb auffgebauet werde, ungesäumte Verfügung thun usw. Im Jahre 1729 wird Magister Samuel Junke Pfarrer von Rotta. Bei der Investitur sind u. a. verbraucht worden: „An Wein 3 Thlr. 8 gr., für Pferd und Wagen 2 Thlr., an Fleisch 2 Thlr., einen Hasen 10 gr., Speck dazu 2 gr., drei alte Hühner 9 gr., Muskatennüsse 1 gr. 3 Pf., 1 gr. Zucker, 6 Pf. Saffran, 1 gr. Pfeffer und Ingwer, 1 gr. 6 Pf. Baumöl, 1 gr. Sellerie, 1 gr. Morcheln, 6 Pf. Wurzeln, 3 gr. Brod über die Haupttafel, 4 gr. Semmel, 20 gr. einen Kapf-Ruchen, 4 gr. eine Meze Pflaumen, 3 gr. Licht, 6 gr. Ihrer Hochehrwürden Köchin, 6 gr. Brandtwein, 1 gr. 6 Pf. der Knecht, der das Bier gebracht, 1 Thlr. dem Gaßmüller an Holz, 2 Thlr. 12 gr. an

Bier, 16. gr. Fische, 1 gr. Peterziliemurzeln, 3 gr. eine Mandel Eyer, 10 gr. zwei Kannen Butter, 4 gr. eine Mandel Käse, 12 gr. eine fette Gans, 6 Pf. Meerrettig. Im Ganzen 46 Thlr. 13 gr. 3 Pf.“

Die Amtszeit des Pastors Junke ist nur von kurzer Dauer. Er erhält die einträglichere Stelle zu Seegrehna und sein Nachfolger wird Magister Johann Ludwig Etz, genannt Eccius. Bei Gelegenheit seiner Investitur erhalten wir Nachricht von der Lage der Pfarracker, die sich, wie auch die Gemeindegüter, befanntlich vor der Separation in vielen kleinen Parzellen und Streifen in den verschiedensten Teilen der Feldstur befanden. So liegen 22 Stücke an Reudener Berge, wovon 2 dem Pfarrer gehören, 43 an der „Lehmkaithe“, 5 gehören dem Pfarrer, 22 an dem „Zindelborn“, 2 gehören dem Pfarrer, 21½ an der Kappahnmühle, ½ gehört dem Pfarrer, 22 auf der Gänsemägen, 4 gehören dem Pfarrer. Ferner werden genannt: „Die lange Furth“, „die Grasfabeln im Lubizer“, „im Lubiger Mahle hinterm Igelbuhl“, an der „Hainischen (Gräfenhainicher) Straße“, „Schüsselberg am Pilger“, „Hirtewiese“, „an der Gasse“, „Hainichfeld“, die „Müllchen“ usw.

Berühmt in der Umgegend war die Parochie Rotta durch ihre zahlreichen Mühlen. Von weit und breit wurde Getreide, Raps und Holz herbeigeschafft. Die Besitzer dieser Mühle waren angesehen, zum Teil begüterte Leute, und der letzte Umstand ist wohl ein Hauptgrund gewesen, weshalb sie sehr häufig als Gevattern zu Kindtaufen, auch in das Pfarrhaus, gebeten wurden.

In einem Aktenstück der Pfarre werden die Mühlen ausdrücklich aufgeführt. Es gibt deren sieben und zwar 1) die Gaßmühle an der Dorfgasse, 2) die Lindenmühle. „Hat den Namen von ein Paar ehemals dabei stehenden großen Linden.“ 3) Die Triff-, Trebigt- oder Grubelmühle (nicht Gruben, wie man so häufig hört), „liegt an der Viehtrift, wovon sie den Namen hat.“ Die Benennung der Grubelmühle rührt wahrscheinlich von einem ehemaligen Besitzer derselben her, welcher Grubel geheiß. 4) Die Dix- oder Kappahnmühle. „Heißet deswegen die Dix-Mühle, weil die ehemaligen Besitzer derer aus der Richterschen Familie im vorigen saeculo, den Vornahmen Benediktus (welchen der gemeine Mann damals als Bendix oder Dix ausgesprochen) geführt haben. Daß man sie aber zugleich die Kappahn-Mühle nennet, solches soll von der Begnadigung eines Sächsischen Churfürsten Johannes Georgii II aut III herrühren, welcher auf der Jagd dort eingefehet und mit einem Kappahn bewirtet worden. Si modo fabula vera!

Wenigstens muß noch jezo der Besitzer jährlich dem Rottauschen Pastori zu Martini einen Kappahn zur Zinse abgeben. 5) Die Neue oder Desterwitzer Mühle, ohneweit der Kappahn-Mühle heißet die Neue Mühle, weil sie später als alle anderen gebaut wurde und Desterwitzer wahrscheinlich von einer wüsten Marke dieses Namens. 6) Die Lubaster oder vulgo Lubiger Mühle gehöret jezo dem Herrn Creyßhauptmann von Witzleben in Gaditz eigentümlich zu, welcher einen Bachtmüller daraufhält. 7) Die Reudensche Mühle,

die vorjezo Mstr. Gottlieb Hartmann zugehöret, dessen Vater Mstr. Christian Hartmann ehedem anno 1704 vieles in hiesiger Kirche auf seine Kosten angeschafft und gebauet hat, daher auch ihm und seiner Familie besondere Stühle darinnen gratis überlassen worden. Die Jurisdiction über die Mühlen hat das Churfürstl. Creyßamt in Wittenberg, auch in der Reudenschen Mühle; ohnehin hat das Dorf Reuden selbst der Akademie daselbst eigentümlich zugehöret.“

Im Jahre 1736 erhält die Parochie wieder einen neuen Pfarrer in der Person des Magisters Christoph Heinrich Reidemeister aus Stolberg. Er verbleibt bis 1741 am Orte, um dann Pfarrer in Seegrehna zu werden. Es scheint beinahe Observanz geworden zu sein, daß die Rottauer Pfarrer ihre letzten Amtsjahre im wohlgeprüfneten Seegrehna zubrachten. Bei dem Schmause nach der Investitur scheint es diesmal hoch hergegangen zu sein, denn bei Aufzählung aller der Genüsse des Mahles läuft einem schier das Wasser im Munde zusammen. Da gab es:

7 junge Hühner, Karaschen, Krebse, für 10 gr. einen Hasen, 8 gr. gedämpfte Schöpfskeule, 4 gr. getraigte Vorsdorfer Aepfel, 14 gr. Krappen-Ruchen, 12 gr. Välligen (das sind wohl unsere jetzigen Pfannkuchen) 2 gr. Sellerie zum Salat und an die Hühner, 3 gr. Weineisig-Gürtgen, 10 gr. Butter, 10 gr. Muskatblume, Zimmet, Nelken und andere Gewürze, ingleichen Pinnichen, Morcheln, Vorbeerblätter, Kochwein usw. Getrunken wurden 13 Kannen Broihan (8 gr.), für 8 gr. Bier und für 8 gr. Koffee. Am Beytische vor 17 bestellte Kutscher, Richter, Vorsteher usw. ist ausgegeben: für 12 gr. Rindfleisch, 1 gr. 6 Pf. Wurzeln daran, 7 gr. einen Schöpfenbraten, 1. gr. 6 Pf. saure Gurken, 2 gr. 6 Pf. getraigte Birnen, 1 Kanne Bier, 2 Kannen Brandwein; Hafer, Heu und Häckerling hat die Gemeinde gegeben.“ Bei der Uebernahme von Haus- und Garteninventur werden u. a. folgende Posten aufgezählt:

50 Thlr.	vors Rindvieh,
34 Thlr.	„ Schafvieh,
3 Thlr.	18 gr. vor die Schweine,
18 Thlr.	Heu und Grummet,
26 Thlr.	Getreideernte,
1 Thlr.	8 gr. 6 Pf. Krautpflanzen,
7 gr.	vor ein Sauerkrautfaß,
6 gr.	„ Dfengabel und Schaufel,
16 gr.	„ ein Bratspieß,
16 gr.	„ Milchkanne,
4 gr.	„ Senfe und Kneif,
16 gr.	ein Zinnschoppen,
3 Thlr.	drey Bienenstöcke,
5 gr.	Wasch- und Graskepe,
18 gr.	Hühner und Hahn,
9 gr.	Butterfaß,
1 Thlr.	die Uhr.

Im ganzen hat der neue Pfarrer für die Uebernahme 202 Thlr. 5 gr. 6 Pf. zu zahlen, eine für die damalige Zeit verhältnismäßig hohe Summe.

(Fortsetzung folgt.)



# Preis-Aufgabe

des

## Illustrierten Stickerei- u. Handarbeits-Album.

Um das reich illustrierte «Stickerei- und Handarbeits-Album» immer weiter zu verbreiten, schreibt der Verlag hiermit die folgende Preisaufgabe aus, welche gewiß in allen Familien, bei Groß und Klein Anklang finden wird.

Das „Stickerei- und Handarbeits-Album“ ist in 4farbigem Druck vornehm ausgestattet und enthält neben vielen Abbildungen einen umfangreichen Raum ausgewählter Romane, Novellen etc. Die Anschaffung dieses ausgezeichneten Werkes ist deshalb nur empfehlenswert, es dürfte in keiner Familie fehlen.

Verantwortlich für die Redaktion und Propaganda A. Kirschte, Berlin O. 27.



Auf dem Bilde der unten angefügten Karte ist  
Schneewittchen zu suchen und durch Uebermalen  
mit Blei- oder Buntstift genau zu bezeichnen.



Für die richtige Lösung dieser Aufgabe haben wir die umstehenden Preise ausgesetzt und zwar wird jede richtige Lösung mit einem Preise bedacht.

Nach Eingang von 500 Lösungen stellen wir eine Liste zusammen, worin die Gewinner verzeichnet sind und erhält jeder Besteller des Albums diese Liste kostenlos zugestellt. Die Verleihung der Preise geschieht dann unverzüglich und ist innerhalb 14 Tagen beendet.

Die angehängte Karte ist abzutrennen und mit genauer Adresse versehen an den Verlag portofrei einzulenden.

Hier abzutrennen.

Drucksache.

An den Verlag des

Illustrierten Stickerei- und Handarbeits-Album

(Schneider & Claus)

**Berlin**

Lichtenrade.



# ❧ Preise ❧

i. W. von Mk.

- 1. Hauptpreis als Prämie 1 hoch-  
elegantes Pianino im Jugendstiel 800,—
- 2. 1 Wring- und Waschmaschine . 200,—
- 3. 1 Waschmaschine . . . . . 90,—
- 4. 1 Wringmaschine . . . . . 75,—
- 5. 1 Nähmaschine . . . . . 150,—
- 6. 1 Nähmaschine . . . . . 100,—
- 7. 1 goldene Damenuhr . . . . . 125,—
- 8. 1 Musikwerk . . . . . 100,—
- 9. 1 Zither (Paliander) . . . . . 35,—
- 10. — 30. Je 1 Dtzd. silberne Thee-  
löffel . . . . . 20,—
- 31.— 50. Je 1 Paar gold. Ohringe à 6,—

i. W. von Mk.

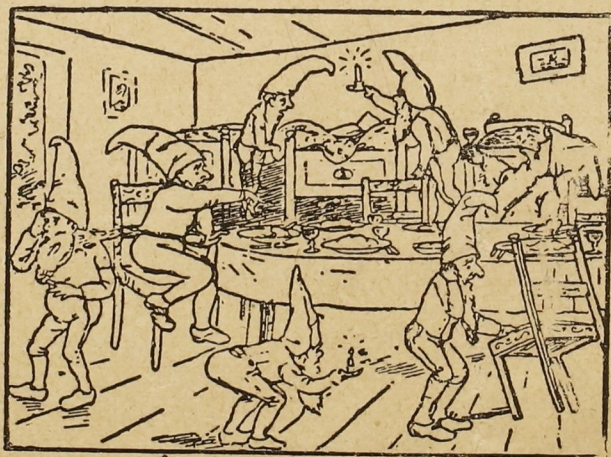
- 51.—130. Je 1 elegantes Photographie-  
Album à . . . . . 12,—
- 131.— 200. Je 1 eleg. Damenschreib-  
zeug in versch. Ausstattung à 8,—
- 201.— 230. Je 1 eleg. Marmorsäule mit  
Thermometer als Zierstück à 10,—
- 231. 1 eleganter Teppich . . . . . 30,—
- 232.—250. Je 1 Kaffee- oder Thee-  
Gedeck à . . . . . 15,—
- 251.—265. Je 1 Medaillon à . . . . 6,—
- 266.—300. Je 1 silb. Brosche à . . . 2,50
- 301. — 400. Verschiedene Gegen-  
stände à . . . . . 5,—

**Jede richtige Lösung erhält einen Preis.**

**Gesamtbetrag der zu verteilenden Prämien**



Mark 5137,50



Wo ist  
Schneewittchen?  
Wir wollen es suchen!

Unterzeichnete bestellt hiermit das „Stickerei- und Handarbeits-Album“ Ausgabe B. unter der Bedingung, daß mir die Gewinn-bilte sofort nach Eintreffen der richtigen Lösungen zugestellt wird. Den Betrag (Mk. 1.20) bitte ich nachzunehmen.

Unterschrift:

Wohnort:

Postort:



 Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren!

# Magen- und Darmleidenden

werden


## = Reinigungs-Kuren =

empfohlen.

Durch Entfernung des Bandwurms mit Kopf, von Spul- und Madenwürmern, sowie deren Brut wird Magen- und Darmleiden gründlich beseitigt. Die Wurmkrantheit ist eine der verbreitetsten Krankheiten und sind deren Symptome sehr verschieden, weshalb Viele ihre wahren Leiden zumeist verkennen und sich mit allen möglichen Uebeln behaftet glauben, während durch eine einfache Wurmkur, die nur eine Dauer von  $\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden hat und keine Berufsstörung erfordert, die ersuchte Gesundheit erlangt werden kann. Erkennungszeichen der Wurmkrantheit sind u. a.: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen u. s. w.

Es soll damit durchaus nicht gesagt sein, es leide Jeder, bei dem sich obige Symptome bemerkbar machen, an Bandwurm oder an anderen Würmern; gestützt aber auf unsere während vieler Jahre gesammelten reichen Erfahrungen in diesem Spezialfache dürfen wir obige Behauptung mit berechtigtem Anspruch auf Glaubwürdigkeit aufstellen. Selbst in Fällen, wo eigentliche Wurmkrantheit nicht vorhanden ist, sondern Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen, welche aus anderen Ursachen hervorgegangen sind, wird eine Reinigungskur von überraschendem Erfolge sein. Diese Kuren greifen nicht an, die Würmer werden vollständig gefahr- und schmerzlos entfernt und ist unsere Methode bis heute unübertroffen. Unumwunden anerkennen ihre Bewährtheit viele praktische Aerzte; letztere wandten solche, wo mit anderen Methoden ein negatives Resultat erzielt wurde, sogar an eigener Person an. Neben rühmenden Attesten aus Fachreisen besitzen wir Tausende von amtlich beglaubigter Dankschreiben Geheilter aus allen Bevölkerungsständen und Landesgegenden. In einer Broschüre, die für Jedermann = gratis = erhältlich ist und die sich jeder Leidende sofort verschaffen sollte, finden sich viele Hunderte solcher Zeugnisse abgedruckt. Außerdem enthält dieses Büchlein viele nützliche Winke und Rathschläge, die sich zu Nutzen zu ziehen kein derart Leidender versäumen wolle.

So unscheinbar und gering unsere Verordnungen quantitativ sind, so hervorragenden Nutzen bringen sie qualitativ; sie verursachen keine Beschwerden und bedürfen weder Vor- noch Nachkuren. Dabei sind die Kosten der Kur so mäßig gestellt, daß auch Unbemittelte in der Lage sind, von einer solchen Gebrauch machen zu können.

Leidende belieben ihre Adresse deutlich geschrieben mit gleichzeitiger Angabe von  Alter, Geschlecht, Körpergewicht und allgemeinem Kräftezustand vertrauensvoll zu richten an

## Kuranstalt Neuallschwil, Schweiz.

Briefporto 20 Pfg. 

 Briefporto 20 Pfg.

==== Für Rückantwort sind 20 Pfg. in Briefmarken beizufügen. ====



### Freudige Mitteilung!

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß Sie sich durch Ihre Kur von einem 10 Meter langen Bandwurm befreit haben.  
Heinrich Clemens in Langsur (Landkreis Trier) (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeinde-Vorsteher Hoffmann.

### Versuchsweise angewendet!

#### Ursache der Magen Schmerzen gefunden.

Mit bestem Dank teile Ihnen mit, daß Ihre Methode ausgezeichnet gewirkt hat. Bandwurm hatte ich keinen, aber eine Masse andere Würmer (Kollschwanz) gingen fort, welche auch die Ursache meiner langjährigen Magen Schmerzen waren, die nun verschwunden sind. Circa 150 Stück Würmer behalte ich in Spiritus auf, um andere Magenleibende zu überzeugen.

Plus Läminal in Buchendorf, Post Gauting (Bavern). (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam Buchendorf.

### Bahreife Eingeweidewürmer!

Nach Anwendung Ihrer Methode wurde meine Frau in kurzer Zeit von einer Unmenge von Eingeweidewürmern und Schleim schmerzlos befreit, und fühlt sie sich von der Stunde an ganz wohl, wofür ich Ihnen bestens danke.  
Wilhelm Burgmeier in Derschopshaus (Baden) (Amtsiegel) beglaubigt: Bürgermeister Weiser.

### Spulwürmer und Madenwürmer.

Nach Anwendung Ihrer Kur ist mein 13-jähriger Sohn in 60 Minuten vollständig von Spulwürmern und einer Menge Madenwürmern ohne Schmerzen befreit worden. Mit herzlichem Danke.

Leonhard Tirtay, Polizei-Sergant in Huchen-Stammeln, Kr. Dören.

(Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Wink.

### Bandwurm mit Kopf.

Teile Ihnen mit, daß von meiner Frau der Bandwurm mit Kopf und viel Unrat abgegangen ist, wofür ich herzlich danke.  
Georg Hepp, Maurer in Wassenheim (Rheinl.) (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Braun.

### Sehr leicht vorzunehmende Kur.

Ihre sehr leicht vorzunehmende Kur befreite mich binnen 2 Stunden von einer Menge Schleim, Unrat und Madenwürmern, ohne die geringsten Schmerzen, und kann ich Ihre Methode nur wärmstens empfehlen.

G. Glattmann, Weber in Grimmitzschau (Sachsen) (Amts.) beglaubigt: Stadtrat von Grimmitzschau von Prot.

### Schmerz- und gefahrlos!

Zu meiner größten Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß bei meiner Frau nach einer Stunde zwei Bandwürmer mit Kopf schmerzlos und ohne jede Gefahr abgegangen sind. Ich werde Sie überall empfehlen.

Wilhelm Mattern in Seidorf (Schlesien). (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Trichmann.

### Schnelle und sichere Wirkung.

Teile Ihnen ergeben mit, daß Ihre Kur schnell und sicher gewirkt hat. Der über 20 Meter lange Bandwurm ging mit Kopf nach Verlauf einer Stunde ab.

Christine Radko, Böttchermeister's Frau, Reumünsterberg (Dopr.) (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Reuber.

### Ohne jede Berufshörung!

Ihre Methode wirkte vorzüglich. In einer Stunde war ich von einem 12 Meter langen Kettenbandwurm mit Kopf befreit. Die Kur verlief ohne die geringste Erschlaffung, so daß ich sofort meinem Berufe nachgehen konnte. Ich sage Ihnen herzlichsten Dank.

A. Rulla, Lehrer in Burgi (Spreewald). (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Schmidt.

### Ohne jede Hungerkur!

Seit bald 5 Jahren litt ich an Bandwurm, von dem ich nach vorrichtiger Anwendung Ihrer Methode endlich befreit wurde, ohne vorher eine Hungerkur durchgemacht zu haben. Herzlichen Dank für schnelle Heilung.

F. Beneke in Nade, Post Hollenstedt b/Hamburg. (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Brostmann.

### Nach 50 Minuten Erfolg!

Ihre Verordnung hatte eben günstigen Erfolg. In 50 Minuten ging der Bandwurm mit Kopf in einer Länge von vielen Metern ab, wofür ich herzlich danke.

Albert Otto, Fleischergehilfe in Laucha (Bez. Halle). (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Sottke.

### Schnell und sicher wirkend!

Ich sage Ihnen meinen besten Dank für Ihre so schnell und sicher wirkende Kur. Ich bin bereit von diesem löstigen Bandwurm und bin gerne bereit, Ihre schnell und sicher wirkende Kur zu empfehlen.

Albin Schnabel, Gendarm in Ronneburg (Sachsen-U.)

### 20 Meter langer Bandwurm mit Kopf abgegangen!

Mit Freuden teile Ihnen mit, daß Ihre Methode größten Erfolg hatte, denn in kurzer Zeit ging die Taenia solium mit Kopf ca. 20 Meter lang vollständig schmerzlos ab.

Margaretha Schneider in Heizenbach, Post Kirchberg (Hunsrück). (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Klein.

### Von Schmerzen befreit!

Bei Anwendung Ihrer Methode kam der Kettenbandwurm mit Kopf zum Vorschein, und danke ich Ihnen bestens, daß Sie mich von den vielen Schmerzen befreiten. Ich fühle mich wie neugeboren, und bin gerne bereit Jedermann nähere Auskunft zu geben.

Leon. Lechner i. Vanders b. Holzkirchen (Bavern) (Amts.) beglaubigt: Bürgermeister Schmoock.

### Unübertroffene Wirkung!

Teile Ihnen, geehrter Herr, mit, daß Ihre Kur von unübertroffener Wirkung war, denn nach ca. 2 Stunden ging ein langer Bandwurm mit Kopf vollständig und ohne Schmerzen ab, sowie noch viel Unrat und Schleim. Ich unterlasse nicht, Ihnen für Ihre werthe Verordnung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Alb. Schubert, Duergerstraße 25 i. Zentendorf (Neuß) (Amtsiegel) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Sreit i. U. Exter.

### Wirkung überreichend und schmerzlos.

Mit Vergnügen kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre Methode den Bandwurm mit Kopf in einer Stunde befreit hat. Ich werde Sie stets wärmstens empfehlen.

August Heirich, Schreinermeister i. Mittelader b. Verichlag. (Köhlb.) (Amts.) beglaubigt: Bürgermeister Stod.

### Wie neugeboren!

Ihre Kur wirkte trefflich. Ich wurde von vielem Schleim und Unreinigkeiten befreit, und fühle mich jetzt wie neugeboren, wofür ich bestens danke.

Anna Krauson in Karlsdorf bei Altriedland (Brandenburg). (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Lense.

### Schmerzen und Würmer verschwunden!

Ich bin Ihnen zum großen Danke verpflichtet, da Ihre Kur auch bei mir von bestem Erfolge war. Die Schmerzen und Würmer sind seither verschwunden, und erlaube mich des besten Wohlbedindens.

Michael Fragner in Ehrlichshausen (Witbg.) (Amts.) beglaubigt: Schultheißamt Ehrlichshausen.

### Herzlichen Dank!

Ihre Methode befreite mich von einem langen Kettenbandwurm mit Kopf vollständig, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Frau Sophie Assmus in Neuhirchen (Holstein). (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher A. Wulf.

### Guter Appetit hat sich eingestellt.

Ich muß Ihnen meinen herzlichsten Dank aussprechen. Würmer hatte ich keine, aber eine Unmenge Schleim und Unrat ging ab; ich fühle mich nun ganz wohl, und hat sich ein guter Appetit eingestellt, so daß ich essen kann nach Herzenslust.  
Joh. Hinz. Köster in Walle (Kler.) b. Bremen. (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Dierck.

### Danke Gott und Ihnen!

Mache Ihnen die frohe Mitteilung, daß der Bandwurm, 10 Meter lang, vollständig abgegangen ist. Ich danke Gott und Ihnen, und werde Sie überall empfehlen.

Ferd. Jenthur in Gramom, Kr. Grotzen (Witbg.) (Amts.) beglaubigt: Gemeindecam-Vorsteher Geise.

### Von Magenleiden befreit.

Mit bestem Dank teile ich Ihnen mit, daß ich nach Einnehmen Ihrer Verordnung von meinem Magenleiden befreit worden bin und mich jetzt wieder ganz wohl befinde.

Wilhelm Thomas, Schodorf, Kr. Löwenberg. (Amts.) beglaubigt: Der Gemeindecam-Vorsteher Glage.

### Von einer Menge Uebel befreit.

Teile Ihnen mit, daß ich nach Gebrauch Ihrer Kur von einer Menge Uebel befreit worden bin. Ich litt viele Jahre an Magenleiden und habe mancherlei Hilfe in Anspruch genommen; doch ohne Erfolg. Jetzt bin ich jedoch wieder gesund.

A. Gland, Modstin. Fabrikant, Kr. Ost-Preußenland. (Amts.) beglaubigt: Der Gemeindecam-Vorsteher Gartenichlager.

### Viele Jahre Magen Schmerzen.

Ihnen zur Hülfe. Mitteilung, daß Ihre Kur bei mir ausgezeichnet wirkte; ich hatte viele Jahre mit Magen Schmerzen zu kämpfen, nun bin ich gänzlich davon befreit. Ich gebe Ihnen die vollste Erlaubnis, mich in Ihre Mittheilung aufzunehmen und werde Sie jedem Magenleidenden aufs Wärmste empfehlen; für die Hilfe tausend Dank.

Gustav Hepting, Drähtschloßpfeifen-Fabrikant in Langenbach bei Böhlenbach (Amts.) beglaubigt: Der Bürgermeister Heintzmann.

### Von vielen Unreinigkeiten befreit.

Mache Ihnen die Mitteilung, daß ich 45 Minuten nach Einnehmen Ihrer Verordnung von einer Menge Unreinigkeiten und kleinen Würmern befreit wurde. Seither fühle ich mich wieder gesund und wohl.

Ludwig Frölich, Karlsruher, Gemeinde Ullguf, Kr. Rhybn. (Amts.) beglaubigt: Leopold Smolka, Gemeindecam-Vorsteher.

### 75 Würmer.

Spreche Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank aus, denn ohne Ihre Hilfe wäre mein kleiner Knabe wohl durch das kolossale Quantum von Spulwürmern, welches er bei sich hatte, zu Grunde gegangen. Hier war schnelle und sichere Hilfe notwendig.

Beim Gebrauche Ihrer Kur gingen in den ersten Stunden 51, zusammen 75 Würmer fort. Der Knabe hat sich, wie Sie in Ihrer Brochure bekannt geben, ganz außerordentlich erholt, ist kräftig geworden, hat gesundes Aussehen, nimmt täglich an Gewicht zu, ist guten Nutes, ja fast übermäßig und schläft des Nachts ruhig, was alles vorher das Gegenstück war. Ich sehe mich im Interesse anderer Parasitenleidenden verpflichtet, Sie hiüber in Kenntniss zu setzen.

Aug. Stenderl, Maler. Vorstehendes beglaubigt: Rathenkirchen in Pommern. Der Gemeindecam-Vorsteher: Wäd.